

Hamburg, den 24. Januar 2008



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Skateplateau Landungsbrücken: SPD und GAL schmücken sich mit fremden Federn

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Mit Verwunderung und großer Verärgerung haben die CDU-Fraktion Hamburg-Mitte und Vertreter der Hamburger Skateboardszene den Artikel „Skaten mit super Ausblick“ in der Hamburger Morgenpost vom 18. Januar 2008 zur Kenntnis genommen.

Hierzu der Fraktionsvorsitzende, Christoph de Vries (33, CDU): „Es ist schon ein ziemlich starkes Stück, dass sich die Fraktionsvorsitzenden von SPD und GAL in Hamburg-Mitte öffentlich für ein Projekt feiern lassen, das maßgeblich von Skateboardinstitutionen initiiert wurde, diese aber mit keiner Silbe erwähnen.“

Die einseitige Präsentation durch SPD und GAL vor den Wahlen im Februar zeigt, dass es den Herren zunächst um Ihr eigenes Profil geht und nur zweitrangig um die Interessen der Skater. Mit dem öffentlichen „zur Schau stellen“ von Herrn Löffler und der Idee einer Skateanlage auf den Dächern der U-Bahnstation Landungsbrücken riskieren SPD und GAL Unmut unter den Skatern, indem Sie die Skaterszene für politische Zwecke instrumentalisieren damit eine Spaltung der Skater in Kauf nehmen!

Bei der vorgeschlagenen Skate-Anlage an den Landungsbrücken muss man klar sagen, dass sich SPD und GAL mit fremden Federn schmücken. Das Dach der U-Bahnstation „Landungsbrücken“ als möglicher Ort einer kleinen Skate Plaza, eines sogenannten Skatespots, wurde eindeutig von Mitgliedern der Hamburger Skatevereine in die Standortdiskussion eingebracht. Herr Löffler hat daraufhin ein Konzept für einen „Skatespot Landungsbrücken“ vorgelegt, deren Machbarkeit geprüft wird. Die Umsetzung wurden in den Gremien der Bezirksversammlung bisher aber weder beraten noch beschlossen. Gesprächspartner für den Bezirk sind stets die Hamburger Skateboardvereine gewesen. SPD und GAL haben mit dem Artikel das Vertrauensverhältnis zu den Hamburger Skateboardvereinen nachhaltig beeinträchtigt.

In dem Artikel wurde auch nicht darauf hingewiesen, dass die Forderung nach einer Outdoor-Anlage zum Skateboardfahren in der Innenstadt keineswegs neu ist und von der rot-grünen Koalition in Hamburg-Mitte über Jahre nicht verfolgt wurde.

Die Initiative, Ersatz für die ungeeigneten Flächen an den Magellan-Terrassen und am neu gestalteten Jungfernstieg zu finden, ging bereits im Jahr 2005 von der CDU aus. Da das Bezirksamt Hamburg-Mitte jedoch zwei Jahre keine Anstalten unternommen hatte, die Planungen für eine neue Skate-Anlage in der Innenstadt voranzutreiben,

ist die CDU-Fraktion in Zusammenarbeit gemeinsam mit aktiven Skatern tätig geworden und hat im April 2007 einen Workshop sowie konkrete Standorte vorgeschlagen.

Die CDU hat zudem angeboten, dieses sportpolitisch bedeutsame Projekt mit bis zu 100.000 Euro aus dem Sonderinvestitionsfonds Bezirke zu unterstützen. SPD und GAL vertagten diesen CDU-Antrag über Monate und lehnten ihn schließlich ab. Die finanzielle Unterstützung aus dem Bezirk für eine Skate-Plaza wurde ebenfalls kategorisch abgelehnt.

Die CDU-Bezirksfraktion arbeitet weiter daran, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den aktiven Skatern attraktive Skate-Anlagen im Zentrum zu schaffen. Uns ist von Anfang an besonders wichtig gewesen, aktive Skater bei dem Vorhaben einzubeziehen, damit teure Fehlplanungen, wie es sie an anderer Stelle schon gegeben hat, vermieden werden“, so der Fraktionsvorsitzende de Vries abschließend.

Hinweis:

Auf unserer Homepage finden Sie die folgenden Anträgen mit Forderungen der CDU-Fraktion zur urbanen Skate Plaza:

- Antrag im KSD vom 13.09.2007 - Aktive Skateboardfahrer an den Planungen der urbanen Skate Plaza in der City besser beteiligen!
- 18/91/07 Sport- und Erlebnisstadt Hamburg - Urbane Skate Plaza in der City verwirklichen!
- 18/186/05 Skateboardfahren am neu gestalteten Alsteranleger vom Jungfernstieg